Bolles Reisebericht über Nepal und dem Tenzing Hillary Everest Marathon 2015

Gestern Abend trafen sich 20 interessierte Lauf- und Walkingfreunde sowie Radsportler als auch Mitglieder der Stralsund Runners zu Frank Bollnows Reisevortrag über seine Nepalreise und seine erfolgreiche Teilnahme am Tenzing Hillary Everest Marathon im Oktober 2015, in Wolfs stadtbekannten Restauratoren Werkstatt in der Stralsunder Altstadt.

Frank, uns allen schon längst vertraut als Bolle, versteht vorzüglich, sein Auditorium mit seiner lockeren witzigen informativen eloquenten Erzählweise amüsant zu unterhalten. Diesmal erfuhren wir viele spannende Informationen über Nepal und dem welthöchsten Marathon, dem Tenzing Hillary Everest Marathon in Nepal, benannt nach dem neuseeländischen Erstbezwinger Tenzing Hillary im Jahre 1953.

Wir erfuhren von Bolle z. B. die erschreckende Zahl der abgestürzten Bergsteiger des Mount Everest von 1953 bis 2005, es verunglückten bereits 852 Personen, die aktuelle Zahl wird noch höher sein! Nach neuester Bergvermessung soll der Mount Everest 8850 m hoch sein laut Wikipedia aber nur 8848 m.

Aber nun zurück zu Bolles drei -wöchiger Nepalreise. Frank berichtete uns, dass er über Istanbul nach Kathmandu am bequemsten anreisen konnte. Er wählte als einziger Teilnehmer seiner Reisegruppe von ca. 18 Leuten, darunter befanden sich immerhin sogar zwei Frauen, die Camping Übernachtung. Folglich wurde er auch im komfortablen Lodge (Hotel) mit den anderen Reisenden einquartiert. Am Ankunftstag nahmen Bolle und seine Reisemarathongefährten an der lokalen Pressekonferenz teil, abends fand eine Sightseeingtour per Bus durch Kathmandu statt. Am nächsten Tag sollten alle Marathonis und Reisenden nach Lukla fliegen, aber wegen des schlechten Wetters wurden die Flüge aus Sicherheitsgründen gestrichen. Am nächsten Tag konnten auch nicht alle Reisemitglieder per Hubschrauber nach Luklas geflogen werden, drei Personen mussten in Kathmandu zurück bleiben und wurden im Laufe der nächsten Tag nachgeholt.

Alle anderen Reiseteilnehmer starteten freudig den schweren Bergaufstieg. Dieser diente zur Akklimatisierung und gleichzeitigem Höhentraining.
Ab dem Ort Namche begann die Marathonstrecke aufwärts zum Base Camp, wo der eigentliche Marathon am 5. Oktober 2015 startete. Zum Glück mussten die Marathonis aber die Strecke runterlaufen, also vom Base Camp, was 5500 m hoch liegt nach Namche, was auf sich auf 3600 m Höhe befindet.

Um meinen Bericht hier abzukürzen (detaillierte Infos findet der interessierte Leser auf der Homepage von den Stralsunder Runners unter Frank Bollnows Tagebucheintragung: "Tenzing Hillary Everest Marathon"), möchte ich nur erwähnen, dass Bolle heil und gesund nach 10 Stunden Laufzeit im Ziel in Namche glücklich ankam. Bolle hätte das Ziel sogar locker in 9h erreichen können, aber aus kameradschaftlichen Gründen zu seinen gemeinsamen Wegbegleitern, ging er die letzten 8km mit ihnen gemeinsam zu Fuß, da diese nicht die letzten km joggen wollten. Bolle hätte es aber noch kräftemässig locker geschafft, da der letzte Streckenabschnitt auf flacher Ebene gewesen ist und belaufbar gewesen wäre.

Bolle verriet uns, dass der Berganstieg und der sinkende Sauerstoffwert in der Luft eine reine körperliche Qual war. Er kam sich vor wie der leidende Werther. Aber die gesamten Widrigkeiten und körperlichen Torturen gut überstanden, war Bolle überglücklich den welthöchsten Marathon erfolgreich bewältigt zu haben. Alle Teilnehmer genossen die gigantischen Ausblicke auf den Mount Everest, wenn der Nebel mal verschwand.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei Frank und bei Wolf bedanken. Bei Bolle für seinen mit wunderschönen Fotos untermalten Reisebericht und für Wolfs großartige Gastfreundschaft.

Wir verlebten wieder mal einen gelungenen schönen gemütlichen informativen Abend bei Speis und Trank sowie unterhaltsamen Vortrag in Wolfs Restauratoren Werkstatt.

Eure treue Berichterstatterin Jasmin